

Inhalt

Einleitung.....	15
1. Kapitel: Der Scheidungsgrund des § 48 EheG.....	17
A. Grundsätzliches zum Eheverständnis und zur Entwicklung des Scheidungsrechts.....	17
I. Die Ehe nach dem Verständnis der 50er Jahre	17
II. Geschichtlicher Überblick über das Scheidungsrecht	21
1. Bis 1900.....	21
a) Die Zeit vor dem ALR.....	21
b) Das ALR.....	22
c) Regelungen außerhalb des Geltungsbereichs des ALR.....	24
2. Das BGB	25
3. Das Ehegesetz von 1938	27
a) Reformbestrebungen.....	27
b) Der Inhalt des Ehegesetzes	29
(1) Der Wille des Gesetzgebers.....	29
(2) Der Wortlaut des Ehegesetzes.....	30
(3) Der Vorschlag zur Einführung einer Kinderschutzklause.....	34
4. Das Kontrollratsgesetz Nr. 16.....	35
B. Inhalt und Auslegung des § 48	36
I. Der Gesetzeswortlaut.....	36
1. Grundsätzliches	36
2. § 48 Abs. 1	38
a) Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.....	38
(1) Objektives Element	38
(2) Subjektives Element	39
b) Die unheilbare Zerrüttung.....	40
c) Das Verhältnis zwischen Heitmehrung und Zerrüttung.....	42
3. § 48 Abs. 2 EheG	42
a) Die Rechtsnatur des Widerspruchs.....	42
b) Die Zulässigkeit des Widerspruchs nach Satz 1	44
c) Die Begründetheit des Widerspruchs nach Satz 2	44
4. § 48 Abs. 3 EheG	46
5. Das Verhältnis von Abs. 2 und Abs. 3	47
II. Beweislast	48
III. Prozessuale Fragen	48
2. Kapitel: Die Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs für die britische Zone und des Bundesgerichtshofs	53
A. Die Zivilsenate.....	53
I. Die Personelle Besetzung der Senate.....	53

1. Die Richter des 2. Zivilsenates des OGH (1948 - 1950)	53
a) Vorsitzende Richter.....	53
b) Richter	53
2. Richter des 4. Zivilsenates des BGH (1950 - 1961).....	54
a) Vorsitzende Richter.....	54
b) Richter	54
II. Einige Lebensläufe.....	54
1. Hans Berger.....	54
2. Walter Erman.....	55
3. Helmuth Delbrück	56
4. Kurt Herbert Johannsen.....	56
5. Wilhelm Kregel.....	57
6. Georg Kuhn	57
7. Emil Lersch	57
8. Hans Loewenheim.....	58
9. Erich Pritsch.....	59
10. Fritz von Werner	59
11. Kurt Wüstenberg.....	60
B. Die Analyse der Entscheidungen des OGH und des BGH zu § 48	60
I. Die Anwendbarkeit des § 48.....	61
II. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 1.....	62
1. Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	63
a) Die Natur der Aufhebung.....	63
b) Der Wille.....	64
c) Die Eindeutigkeit des Willens.....	66
d) Der Erklärungsempfänger.....	68
2. Die unheilbare Zerrüttung.....	68
a) Die Natur des Tatbestandes.....	69
b) Die einseitige Zerrüttung	70
(1) Die Einseitigkeit	71
(2) Die Möglichkeit, die eheliche Gesinnung wiederzuerlangen	72
(3) Weitere Umstände	72
c) Das Erfordernis einer umfassenden Prüfung.....	73
3. Ergebnis.....	75
a) Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.....	75
b) Die unheilbare Zerrüttung.....	76
III. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 2	77
1. Die Zulässigkeit des Widerspruchs	77
a) Der Verschuldensbegriff.....	78
b) Schicksalshafte Begebenheiten.....	81

c) Ehebruch.....	85
d) Verziehene Eheverfehlungen	87
e) Fehlehe.....	89
f) Verhalten des beklagten Ehegatten.....	90
(1) Sog. schuldfreies Verhalten.....	90
(2) Beleidigungen.....	91
(3) Weigerung der Übersiedlung.....	92
(4) Liederliche Haushaltsführung.....	93
(5) Eifersucht.....	94
(6) Ausschlagung eines Aussöhnungsversuchs.....	94
g) Ergebnis	95
(1) Die Behandlung des Verhaltens des klagenden Ehegatten.....	95
(2) Die Behandlung des Verhaltens des beklagten Ehegatten.....	96
(3) Gesamtbeurteilung.....	96
2. Die Begründetheit des Widerspruchs.....	97
a) Allgemeine Grundsätze.....	97
(1) Auslegungsmaßstab	98
(2) Allgemeininteresse	104
b) Besondere Kriterien.....	105
(1) Neue Partnerschaft.....	106
(2) Legitimierung nichtehelicher Kinder.....	110
(3) Verschulden.....	103
(4) Voreheliches Zusammenleben	115
(5) Vorhandensein von gemeinsamen Kindern.....	118
(6) Ehedauer	120
(7) Wesens- und Charakterunterschiede.....	123
(8) Beweggrund für das Eingehen der Ehe.....	128
(9) Berücksichtigung des Alters, wenn die Frau älter als der Mann war	131
(10) Berücksichtigung des Alters, wenn beide Parteien noch jung waren.....	136
(11) Berücksichtigung des Alters, wenn sich die Frau im Zeitpunkt des Scheidungsbegehrrens in einem fortgeschrittenen Alter befand	136
(12) Versorgungsgedanke.....	138
(13) Opfer des beklagten Partners	145
(14) Verziehene Eheverfehlungen	148
(15) Berücksichtigung des Verhaltens des beklagten Ehegatten.....	149
(16) Gesundheit.....	154
(17) Beweggrund für den Widerspruch.....	155
(18) Religiöse Gründe	156

(19) Kriegs- und Nachkriegssituation	159
c) Ergebnis.....	164
(1) Allgemeine Grundsätze	164
(2) Besondere Kriterien	166
IV. Die Rechtsprechung zu § 48 Abs. 3.....	174
1. Rechtsprechung	174
a) Definition.....	175
b) Seelische Entwicklung des Kindes	176
c) Persönliche Beziehung zum Vater.....	177
d) Wirtschaftliche Situation des Kindes.....	179
e) Scheidungsklage der Mutter	181
f) Einwand des klagenden Ehegatten, daß ständiger Streit zwischen den Eheleuten herrsche.....	182
2. Ergebnis.....	182
V. Rechtsprechung zu § 48 unter Berücksichtigung des § 616 ZPO	184
1. Sinn und Zweck der Norm.....	184
2. Weitere drei Jahre Heimtrennung.....	185
3. Vertiefung einer außerehelichen Beziehung	186
4. Tatsachen, die sowohl die Zerrüttung als auch die Schuld als auch die Beachtlichkeit des Widerspruchs betreffen.....	188
5. Neues Vorbringen zur Beachtlichkeit des Widerspruchs.....	189
6. Weitere Beispiele.....	190
7. Ergebnis.....	192
3. Kapitel: Kritik und Änderung des § 48 durch das FamRÄnderG von 1961	195
A. Stellungnahmen der Literatur zu einzelnen Urteilen.....	195
I. Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	195
II. Verschuldensbegriff	195
III. Auslegung des § 48 Abs. 2	195
IV. Einzelfälle bezüglich der Beachtlichkeit des Widerspruchs.....	196
1. Altersunterschied	196
2. Politische Situation	197
3. Religiöses Empfinden.....	197
4. Versorgung	198
5. Neue Partnerschaft.....	198
V. Abs. 3	198
VI. § 616 ZPO.....	199
B. Allgemeine Kritik in der Literatur zum bestehenden EheG	199
I. Die Kritik der Literatur	199
II. Die Lösungsvorschläge der Literatur.....	201

C. Die Lösungsvorschläge der Evangelischen Kirche in Deutschland	203
D. Die Änderungsvorschläge auf politischer Seite und Entstehung des FamRÄnderG.....	205
I. Der Regierungsentwurf vom 23.10.1952	205
II. Der Initiativentwurf der FDP-Fraktion vom 23.10.1952.....	206
III. Die Regierungsentwürfe vom 29.1.1954 und vom 7.8.1958	207
IV. Die Beratungen der Änderung des § 48 Abs. 2 EheG im Bundestag.....	207
1. Die Beratung des Unterausschusses des Rechtsausschusses vom 3.3.1961	207
2. Die Beratung des Rechtsausschusses vom 26.4.1961 und vom 27.4.1961	208
3. Die Stellungnahmen zum Vorschlag des Rechtsausschusses.....	210
a) Die Stellungnahme der Landesjustizverwaltung Hamburg vom 8.5.1961	210
b) Die Stellungnahme von Ruth Tangemann (FDP) vom 18.5.1961	210
c) Die Stellungnahme des niedersächsischen Justizministers vom 2.6.1961	211
4. Der schriftliche Bericht des Rechtsausschusses vom 9.6.1961	211
5. Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 13.6.1961	212
6. Der Änderungsantrag der CDU/CSU-Fraktion vom 27.6.1961	212
7. Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.6.1961	212
8. Die interne Stellungnahme von Böhmer für den Bundesjustizminister am 27.6.1961	213
9. Die Sitzung des Bundestages am 28.6.1961.....	213
a) Die Äußerungen der CDU/CSU-Abgeordneten.....	213
b) Die Äußerungen der SPD-Fraktion.....	214
c) Die Äußerungen der FDP-Fraktion.....	215
d) Das Ergebnis der Sitzung.....	215
10. Die Beratungen der Änderung des § 48 Abs. 2 EheG im Bundesrat.....	215
a) Die Sitzung des Unterausschusses des Rechtsausschusses des Bundesrats vom 30.6.1961.....	215
b) Vermerk von Massfeller für den Bundesjustizminister vom 12.7.1961	216
c) Die Sitzung des Bundesrates vom 14.7.1961.....	216
11. Änderung des § 48 Abs. 2 EheG.....	217
E. Reaktionen auf die Änderung	218
I. Literatur.....	218

II. Pressestimmen	218
F. Weitere Entwicklung des Scheidungsrechts nach 1961	220
I. Diskussionen.....	220
II. Inhalt des 1. EheRG	221
G. Die Entwicklung in der DDR	221
I. Das EheG 1946	221
II. EheVO	221
III. Das FGB.....	222
IV. 1. Familienrechtsänderungsgesetz.....	223
V. Einigungsvertrag	223
4. Kapitel: Schlußbetrachtung	225
Anhang I: Entscheidungsregister	231
Anhang II: Statistik	237
1. Ehescheidungen nach Gründen.....	237
a) Zeitraum der 1947 bis 1961 Entscheidungen	237
b) Zeitraum nach Änderung des Scheidungsrechts durch das FamRÄnderG bis zum 1. EheRG (1962 bis 1977).....	238
2. Auf Grund von § 48 geschiedene Ehen nach der Schuld am Beispiel der Scheidungen aus dem Jahr 1953.....	239
3. Geschiedene Ehen nach der Kinderzahl	240
a) Nach der Zahl der in dieser Ehe lebend- und totgeborenen und etwaigen legitimierten Kindern.....	240
b) Nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	241
4. Nach § 48 geschiedene Ehen nach dem Alter der Ehegatten am Beispiel der Scheidungen aus dem Jahr 1953.....	241
5. Nach § 48 geschiedene Ehen nach der Ehedauer.....	242
Quellen- und Literaturverzeichnis	243
1. Quellen	243
2. Literatur	243